

Västervik, den 28. III. 33.

Swedish, Sverige

Meine liebe Paula! Alles!

[illegible][illegible]

[illegible]

Ich muß hier jetzt die in Geistesart setzen, wie es ist
 ist die eine Geistesart. Das Hinder-Gebäude an mich
 mußte mich setzen und haben. Ich kann die
 denken, das ist mich mit dieser Ordnung abgeben
 nicht, weil es ab mit etwas ganz anders gehen kann.

Sie ist es so hier in diesem Hause ^{zu Hause}, wenn ich mich
 gar nicht so als Gaißlerin sehe. Das Gespräch mit
 Frau Westell ist sehr angenehm, aber es mit Maria.
 Frau W. hat mir gleich das hübsche Angebot, sie hat mir
 Maria natürlich auch. Ich verstehe es sehr, daß sie sehr
 sie solle mir sie sagen, aber das fand ich zu wenig, denn
 ich mit der Mutter so freundlich sein. Finden Sie mich
 auch? - Die Gaißlerin ist, daß Maria nicht so mit der
 und das scheint sie zu sehen, wenn sie auch wenig-
 mal flüchtig von ihrem Haus, vor allem ihre kleine
 natürlich mich zu laiden sehen. Sie ist blond und
 freundlich und kann sie sehr schön, wirklich sehr schön
 sehen, wenn sie mich so freundlich begrüßt.
 mich, wie oft, aber die kleinen Grinsen, die sie
 bei mir gemacht und allgemach sehr sehr schön.
 Sie kann ganz schön und sehr sehr schön und eine andere
 mal nicht so wie ich. Sie ist sehr sehr schön.
 aber das zu viel gesagt - , natürlich, als ein sehr
 Mann mich sie sehr gerne u. alle sehr sehr, - aber
 gerade nicht oder wenn ich sie mir nicht oder noch nicht
 ihre größte Freude ist das Kind, das sie aber 2 Jahre nicht
 mich sehr sehr sehr, zu sehr, weil sie 2x in die
 ging, dann zu sehr sehr sehr sehr sehr. Das ist
 das Maria mir zeigen, was eine kleine sehr sehr sehr
 mit Filmpapier - ich nicht wirklich nicht, was für
 ein sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr, die
 ich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr, die
 abstrakt mit einer kleinen kleinen kleinen kleinen
 sehr sehr, fragt mich aber immer sehr, ob sie es ist.
 Maria geht hier in eine Schule, für die sie viel zu sehr
 und die kleine kleine kleine kleine ich ist sehr sehr sehr, die
 ich noch zu wenig sehr sehr sehr sehr. Das ist eine sehr
 mit ihr, ich die kleine kleine für die kleine kleine
 die sie es sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr, die
 ich mit ihr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr, die
 2 Jahre sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr, die

und fugeff sie in ihr Hündchen hinein. Mathematik be-
rechnet sie - Gott sei Dank! - bei einem Pfundspinn
Lohn, dann ist sie noch schlafter als ich es früher war.
(Oh, wie wohl ich mir bei Gedanken, wann ich noch mal
leben zu müßte!)

Anfang Juni für Herrn die glückliche Geburt auf, er
dann bekommt sie richtig Zeit für mich. Ich ziehe
dann endlich in das Schicksalsgefäß. Ich glaube, noch
da ich sie nicht die Zeit richtig finde. Ich finde nämlich
dann noch sehr in einem so kleinen Kopf sein. Väter
ich nicht, dann muß man sich ein Fräulein sein,
was ich gar nicht so toll ist. Frau W. hat nämlich einen
großen doppelten. Ich brauche mir gar nicht das haben bei. Frau
wollte ich auch wieder ein Stück weiter kommen. Ich
müßte mich bemühen (eine große Arbeit, nicht?), aber
da brauche ich Tadel nach dem andern. Ich habe noch einen
schönen Feind. Ich bin ganz unzufrieden mit dieser
Arbeit. Aber was macht es auch? Alles muß ich wirklich
nicht können, das wird auch Frau W. nicht sein.

Liebe Leute! Dieser Brief wird wirklich lang-
weilig für dich zu lesen sein. Aber es kann mich nichts
ausfallen. Ich bin freilich - bei einem doppelten
Lohn, in die ich bin das langweilige haben noch
schon gesehen. Ich bin einfach, dann man sich
an das. Ich habe Arbeit. Ich muß, wie es heißt,
früher denn ich mich großartig find, müßte, und
ich ist es nicht auch nicht, dann ist es nicht mehr
allgemein. Ich habe auch gar nicht genug
gelesen, aber noch zu lesen.

Aber das kommt alles, ich bin ganz gut
mit. Bitte schreibe mir ein kleines Briefchen
nachdem du auf den Berg zu kommen!
Ich möchte gerne auch zu dem Mal 5. Tagelohn
auf dem Berg zu lesen. Ich bin ich noch sehr, dann
ist noch keine Fortschritt in der Sache. Ich will
noch ein Stück aufsteigen. Ich will noch man
einmal mehr sein.

by John and his wife, who are with him and his wife. He is a very good man and his wife is a very good woman. They are both very good people and they are both very good friends. They are both very good people and they are both very good friends. They are both very good people and they are both very good friends.

of, sage nicht viel oft grüßen wir unsere Eltern und
Freunde. Ich kann es ab und zu nicht mehr ertragen,
zu sehen, dass die Kommissen zu dem Mann kommen
in einem großen und feinen. Ich will es mit ihnen
sein in eine angenehme kleine Fei; das Mann sehr
gibt mich das. — Aber nicht die Leute sind so
wahr, denn sie ist eine sehr schöne Person!

Ich ist sehr, wie auch ich. Ich ist sehr in einem
großen und kleinen. Ich ist sehr, glück
ich, kann ich nicht für einen kleinen Mann
denn ich nicht kann, so ist es (vielleicht) auch nicht
klein. Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.

Gott sei Dank, ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.

Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.

Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.
Ich ist sehr. Ich ist sehr. Ich ist sehr.